

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### Briefwechsel mit August Hermann Francke

Spener, Philipp Jakob  
Francke, August Hermann

Tübingen, 2006

Nr. 97 Ph. J. Spener an A. H. Francke 29.01.1695

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6014**

## 97. Ph.J. Spener an A.H. Francke

Berlin, 29. Januar 1695

*Inhalt*

Sendet Beilage von Philipp Christoph Zeise wegen Studenten [Georg Daniel] Koschwitz jun. nach. – Exemplare des Glaubenstrostes waren auch auf der Neujahrsmesse defekt.

*Überlieferung*

A: AFSt/H A 125: 46

D: Kramer, Beiträge, 321

Von dem Himmlischen Vater alle gnade, heil und segen in Christo Jesu!

In demselben hertzlich geliebter Bruder, Hochgeehrter Herr.

- Es heißt nach dem alten sprichwort, wers nicht im kopff hat, muß es in den füßen haben<sup>1</sup>, und auß mangel der gedächtnus auß einem gang zwey machen: so verursacht ein übersehen, das auch auß einem brieff zwey machen muß. Ich habe nechstmal ein schreiben eingeschloßen von der Frau D. Koschwitzin<sup>2</sup>, nun kam mirs vor, das zwey an mich gesandt wären, als ich neulichen brieff zumachen wolte, weil ich aber das andre nicht bald finden konte, hielte davor, das mich das gedächtnus betröge: nun ist mir dieses, der hand nach von Herrn Zeisen past[ori] von Zirchow, auch wider unter augen gekommen<sup>3</sup>, daher es alsobald nachschicken sollen, ob vielleicht den jungen Koschwitz betreffend dieses mehr liecht als das vorige geben möchte. Wünsche, das sich von ihrem ort vor seine versorgung beßere vorschläge thun ließen, als ich noch vorsehen kan.
- Im übrigen da ich in voriger meß<sup>4</sup> geliebten Bruder, wie auch Herrn D. Breithaupten<sup>5</sup>, exemplaria von meinem edirten glaubenstrost<sup>6</sup> destinirt, ist mir leid, das solches von Herrn L. Rechenberg<sup>7</sup> nicht bestellt werden können: Weil ex errore des packers fast alle exemplaria defect waren<sup>8</sup>, daher nur wenige freunde noch haben können versorgt werden. Hoffte also auff diese meß<sup>9</sup>, u. gab neue ordre, bekam aber nochmalige nachricht, das abermal

<sup>1</sup> Vgl. WANDER 2, 1513, Nr. 344.

<sup>2</sup> Zum Schreiben der Mutter von Georg Daniel Koschwitz jun. s. Brief Nr. 96, Z. 8–12 und Anm. 4.

<sup>3</sup> Ein entsprechendes Schreiben Philipp Christoph Zeises (s. Brief Nr. 79, Anm. 14) wurde nicht ermittelt.

<sup>4</sup> Leipziger Michaelismesse, 30.9. bis 13.10.1694 (vgl. Brief Nr. 5, Anm. 2).

<sup>5</sup> Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36).

<sup>6</sup> Ph.J. Spener, Der evangelische Glaubenstrost (s. Brief Nr. 95, Anm. 14).

<sup>7</sup> Adam Rechenberg (s. Brief Nr. 1, Anm. 6).

<sup>8</sup> Vgl. Brief Nr. 95, Z. 72–77.

<sup>9</sup> Leipziger Neujahrsmesse, 1.1. bis 13.1.1695.

die defecten außgeblieben. Muß also noch auff künfftige meß<sup>10</sup> verschoben bleiben.

Indeßen göttlichen treuen obhut und segen mit der gottseel[igen] eheliebsten<sup>11</sup> hertzlich empfehlende verbleibe

Meines wehrtesten Herrn und Bruders zu gebet und liebe williger  
Ph[ilipp] J[acob] Spener D. Mppria

25

Berlin den 29. Jan. 1695

Herrn Herrn M. August Hermann Francken Graecae und or[ientalium] Linguarum professori publico zu Halle und pastorn der Christlichen gemeinde zu Glauche vor Halle.

30

Francò.

<sup>10</sup> Leipziger Ostermesse, 14.4. bis 27.4.1695.

<sup>11</sup> Anna Magdalena Francke (s. Brief Nr. 81, Anm. 24).